

Pressemitteilung

Tiefer Blick in Sylts Seele

Die Nospa Westerland präsentiert Fotografien von Hans Jessel

Sylt, 16. September 2016 | Unter dem Titel „Sylt. Meerlandschaft – Stadtlandschaft“ präsentiert die Nord-Ostsee Sparkasse (Nospa) Fotografien des Syltlers Hans Jessel. Die Ausstellung wurde auf einer gut besuchten Vernissage am Freitagabend vom Vorstandsvorsitzenden Thomas Menke in der Westerland Regionaldirektion eröffnet. Er sagte: „Hans Jessel zeigt uns, dass seine geliebte Insel nicht nur schön ist. Aber immer faszinierend.“ Dr. Holger Rüdel führte in das Werk des international bekannten Fotokünstlers ein. Seit den 1980er Jahren arbeitet Jessel auf seiner Heimatinsel, die ihm mit ihren einzigartigen Küstenlandschaften immer wieder großartige Motive liefert. Die pure Abbildung der Oberfläche der Insellandschaft interessiert den Fotografen dabei weniger. Vielmehr sieht Jessel seine Arbeit als den Versuch, „tiefer zu blicken – im Idealfall bis in Sylts Seele hinein“. Das jüngste Projekt des 59-Jährigen widmet sich – durchaus mit kritischem, aber stets humorvollem Blick – den „Urbanen Landschaften“ der Insel, die mehr oder weniger komplett durch menschliches Handeln überformt wurden.

Die Ausstellung läuft bis zum 18. November und ist Montag bis Freitag während der üblichen Nospa-Öffnungszeiten zu besichtigen.

Presseanfragen:

Nord-Ostsee Sparkasse

Burkhard Lauritzen

Holm 22 - 28, 24937 Flensburg

Telefon 0461 1500 2201, Mobil 01520 9339414

burkhard.lauritzen@nospa.de

www.nospa.de/pressecenter

Hintergrundinformationen:

Seine Leidenschaft für Fotografie entdeckte er 1956 in Westerland auf Sylt geborene Fotograf in den Jahren 1978/79 während seiner Zivildienstzeit bei der Schutzstation Wattenmeer. Von dem Moment an, als Hans Jessel seine erste Kamera in der Hand hielt, war ihm bewusst, dass er sein künstlerisches Ausdrucksmittel gefunden hatte. Das Medium Fotografie ermöglicht es ihm, die herausragende Küstenlandschaft der Insel Sylt in ihrer Schönheit und Zerbrechlichkeit in beeindruckenden Bildern festzuhalten und damit gleichzeitig für einen respektvollen Umgang mit der Natur zu werben.

In der Anfangszeit richtete der Fotograf den Blick primär über die Grenzen der Landschaft hinaus: auf den weitläufigen Himmel mit seinen bizarren Wolkenformationen und malerischen Lichteinfällen sowie auf die sich je nach Windstärke und Windrichtung in den unterschiedlichsten Arten brechenden Wellen. Seit den 1990er Jahren rückt Hans Jessel dann verstärkt das an das Meer angrenzende Land in den Fokus seiner Kamera: zunächst die zerklüfteten Abbruchküsten und ursprünglichen Watt- und Dünenlandschaften, sowie dann als zentrales Sujet die von Menschen angelegten Buhnen als „Vorposten der Zivilisation“. Mit diesen Aufnahmen visualisiert Jessel die ersten Hinweise auf die Eingriffe des Menschen in die unberührte Natur. Zu dieser Zeit hatte der Fotograf längst sein Geografiestudium mit dem Schwerpunktfach Küstenmorphologie in Kiel erfolgreich mit Diplom abgeschlossen und die Küstenregionen Europas ausgiebig erkundet. Nach seinem Studium, also ab 1985, führten ihn seine Engagements als Fotolektor auf Kreuzfahrtschiffen und

Autor von Reisebüchern in die entlegensten Küstengebiete der Welt. Die Kenntnis der Ferne, darunter zahlreiche der schönsten Gebiete dieser Erde, hat Jessel die Einzigartigkeit der Insel Sylt erst richtig vor Augen geführt. Seitdem widmet sich der Fotograf ausschließlich seiner Heimatinsel, die er in einzigartigen Aufnahmen festhält.

Hans Jessel beobachtet, wie jeden Sommer 160 000 Touristen über Deutschlands bekanntestes Eiland herfallen und der Natur zusetzen und die Reichen Sylt gnadenlos aufkaufen und viele Einheimische aufs Festland flüchten müssen. Um seinen Frust hierüber zu verarbeiten, wagt er sich seit etwa sechs Jahren bei seinen fotografischen Streifzügen auch an die urbane Seite Sylts, die er zuvor stets gemieden hatte. Auch dabei gelingen ihm faszinierende Aufnahmen, die die ganze Widersprüchlichkeit von Deutschlands prominentestem Sehnsuchtsort zeigen. Sein jüngstes Projekt.